Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl

Band: 27 (1871)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Postheiri.

Honny soit qui mal y pense.

27. Bd. 1871. **№ 6.** 11. Februar.

Illustrirte Blätter

für Gegenwart. Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern Fr 6.

J.J. TSCHABOLD-GAMMETER BURGDORF

Schreibebrief an die Augsburger Allgemeine, zur Zeit wohnhaft in der freiherrlich Cotta'schen Versorgungsanstalt für alte Kaffeschwestern.

Es gereicht Ihnen zur besondern Freude, verehrte allgemeine Augsburgerin, daß die mit den Franzosen liebäugelnde Schweiz durch den Uebertritt der Bourbakischen Armee nun auch ihren Theil bekommen hat. Sie finden es sehr „heiter", daß 60 bis 80,000 Hungernde und Entblößte nur von den Schweizern genährt und gekleidet werden müssen. Es macht Ihnen unendlich Spaß, daß wir diese Turcos und Zephirs, diese Moblots, Vengeurs und Franctireurs nun persönlich kennen zu lernen Gelegenheit haben werden.

Dieses Behagen — Theilnahme, wollt' ich sagen — an den herzzerreißenden Scenen an der Schweizergrenze, wo das Bourbakische Korps, von Hunger und Frost fast aufgerieben, wehrlos gemacht durch den Pariser Waffenstillstand, von einem Mann-Teufel zu Tode gehetzt wurde, macht ihrem Herzen viele Ehre.

Sie haben es wahrscheinlich auch sehr „heiter" gefunden, als Anno 49 einige zehntausend Süddeutsche, damals, wie jetzt die Franzosen, von den Preußen gehetzt, in der Schweiz Zuflucht suchten und fanden. Nicht weniger „heiter" mag es gewesen sein, als die aus Paris gewiesenen Deutschen mit ihren Frauen und Kindern hungernd, frierend, zitternd an unsere Grenze kamen und von unsern Hülfskomites getränkt, gespeist und in die Heimat geleitet wurden.

Ihre ungeheure Heiterkeit, verehrte allgemeine Augsburgerin, möge es uns nicht verdenken, wenn wir — wie einst jenen Badensern und jenen pariser Deutschen — nun auch diesen Moblots unsere Herzen und Vorrathskammern öffnen, — nicht weil sie Franzosen, sondern weil sie elend sind. Wegen den Folgen mögen Sie beruhigt sein. Wegen dem Stück Brod, welches wir mit ihnen theilen, werden wir selber nicht verhungern.

Ihre „Heiterkeit" ist zwar insofern gerechtfertigt, als es für ein kleines Land und ein kleines Volk keineswegs eine leichte Bürde ist 80,000 solcher ausgehungerten Gäste auf einmal aufzunehmen und zu bewirthen. Aber Mütterchen Helvetia ist haushälterisch von Natur, sie wird deßhalb noch nicht an den Geldstag kommen. Ein Paar Jährchen wird sie sich auf's Nothwendige beschränken müssen, dann ist's wieder eingebracht.

Die nähere Bekanntschaft mit den Moblots und Franctireurs, was Sie in besonders gute Laune versetzt, macht uns auch nicht bange. Von vornherein rechnen wir nicht auf besondern Dank; wir sind es von lange her gewöhnt, daß genossene Gastfreundschaft sehr bald vergessen ist. Dann

können wir Sie, verehrte Augsburgerin, nach gemachten Erfahrungen ſchon heute auf das Beſtimmteſte verſichern, daß die große Mehrzahl jener Moblots, — Zephirs und Turcos ſogar mitgerechnet, — wenigſtens ebenſo anſtändig wenn nicht anſtändiger ſich betragen, als zur Zeit unſere Gäſte von Anno 49. Sie dürfen es dieſem und jenem Ihrer HH. Mitarbeiter und Korreſponden-ten mittheilen, daß gar mancher Profeſſor und Doktor, der auf Schweizerboden Zuflucht und Brod fand, was Anſtand und Dankbarkeit betrifft, bei jenen Zephirs, Zouaven und Turcos in die Schule gehen könnte.

Mit ſteter Wohlgewogenheit Ihr aufrichtiger

Schweizerjoggeli.

Ein moderner Laokon.

Mutzopotamiſche Speiſekarte,

zu Nutz und Frommen unſerer franzöſiſchen Gäſte verdollmetſcht.

Nüdeliſuppe	potage aux vermicelles.
Rimpfleiſch	boeuf naturel.
Gräukti Hamme	jambon.
Stadtbach-Groppe	goujons frits.
Chalbsſcheiche an-ere Saße	pieds de veaux à la Ste Menchoud.
Säubrägel	porc grillé.
Hoorügge	filet sauté.
Voräße	ragout de mouton.
Sure Mocke	boeuf à la mode.
Hähneli us-em Seeland	poulets de Brésse.
Härdöpfelſtock	purée de pommes.
Chabis, gſattlet	choux au lard.
Surchabis mit Granggelbei	choucroute garnie.
Gſchwellt Härdöpfel	pommes en robe de chambre.
Artefüfi	salsifis.
Ärpeeriſturm	fraises à la crême.
Heitibrei	compôte de mirtils.
Latlech	laitues romaines.
Chifel	pois chiches.
Störzli	poirée.
Bluemchöli, verdämpft	chouxfleur au beurre.
Ziberlimues	compôte de prunes de Bordeau.
Magere Oberländerchäs	Gruyère.
Stinkchäs	Limbourg.
Schabzieger	Roquefort.
Muldäſchli	biscuits.
Bäremutz	biscaume.

Weine. — Vins et liqueurs.

Oberhofner	Bordeaux.
Miſtelacher	Chateau-Lafitte.
Meinisſperger	Macon.
Seeländer	Yvorne.
Bampeliwaſſer mit Chärſtler	demi-tasse et petit verre.

Quod-libet.

Manteufel von Süden und Werther von Norden?
Ich habe die Ehre mich ſelbſt zu ermorden.

Bourbax.

Das ſollte mich denn doch verdrießen,
Den halben Kopf mir abzuſchießen.

Ducrot.

Was ſoll man von Gemeinen hoffen,
Wenn der General ſelbſt ſo ſchlecht getroffen?

Politicus.

Werther von Norden, Manteufel von Süden?
Ich geh' in die Schweiz und laß ſie in Frieden.

Clinché.

Es iſt beſtimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebſten, was man hat,
Muß ſcheiden.

Gambetta.

I de Berge iſch mis Läbe
Und im Thal thuen=i nit guet.
D'Schwyzer juchze nit vergäbe;
I de Berge iſch guet läbe,
Zu de Schwyzere will i ga!

Internirter Traingaul.

Belagern iſt läſtig, ja ſogar gefährlich, —
Ich hab' es bald dicke, ich ſag' es ganz ehrlich.
Die Männer der Landwehr, die Väter und Söhne,
Sie ſterben mir Alle mit Jammergeſtöhne.
O Rattenloch Belfort, ich wollt' du wärſt über,
Sonſt geh' ich noch ſelbſt d'rauf am gallichten Fieber.
Was nützen mir Orden und fürſtliche Huld,
Muß ich tragen für all den Jammer die Schuld?

Aus **„Werther's Leiden"**,
(aber nicht von Göthe.)

„Die Schweiz wird ſich freuen, es iſt kein Zweifel,
An meinem Geſchenk", — ſprach

der männliche Teufel.

«Bon jour, camarade!» — „Ihr Schwert, général!
Die Zeiten ſind froſtig, es iſt recht fatal."

Jean-le-duc.

Umarmen Sie mich, verehrter Herr Turko!
Und wer Sie verläumdet, iſt ſelber ein Schurko.

Menſchenfreund.

O küſſe mich, Spahi, wie die Palme ſo ſchlank!
O weh! Er beißt in die Wang' mich zum Dank.

Eine Militärfromme.

Nur herzhaft herein, du lieblicher Zuave,
Wir lerne dich beten pater noster und ave.

Magdalenenſtiftsdame.

Und gibt's in drei Wochen ſchließlich dann Frieden,
Für meinen Theil bin ich's herzlich zufrieden.

Neutraler.

Feuilleton.

Zur Geſchichte der Korreſpondenzkarten.

Benz: Jitz han=i für 5 Santine ſo ne neu=modiſchi Korreſpondenzcharte g'chauft; jitz mueß=i no für 10 Santine nes Frankoguwär chaufe.

Hans: Du Löhl, für Korreſpondenzcharte brucht me keis Guwär; me cha ſie ſuſt uf d'Boſt g'heie.

Benz: Daß Alles läſe chönnt, was i ſchribe wott? Chaſch mer g'ſtohle werde.

(Geſagt, gethan! Benz beſchreibt die Rückſeite ſeiner Korreſpondenzkarte, kauft ſich ein Franko=couvert, ſteckt die Korreſpondenzkarte hinein und legt beides beruhigt auf die Poſt.)

Eine gebildete Dame, welche mehrere Sprachen ſpricht, ſucht ſobald als möglich eine Stelle als Geſellſchafterin oder Erzieherin. Da dieſelbe gut mit Hühnern und Gänſen umzugehen weiß und die Schweinefütterung nach neueſter rationeller Methode gründlich verſteht, wäre ſie auch in dieſer branche Erkleckliches zu leiſten im Stande. Sie ſieht mehr auf großen Gehalt als gute Behandlung. Gefällige Offerten an die Adreſſe: Fräulein Fanny von Bachſtelze, Spaichingen, Königreich Würtemberg.

Beſcheidene Anfrage.

Wäre es nicht am Platz, die in die Schweiz übergetretenen Turcos, wenigſtens die ſchwarzen, nach Lenzburg zu interniren?

Ein Freund der Reinlichkeit.

Briefkaſten. *Dr. Chinquelivesky.* Schon wieder geminkmänkelt! Dießmal konnten wir nicht anders; nüt für unguet. – Köbi. Merci! Wird kommen. — J. Z. in B. Wie hoißt? Du ſollſt nicht ſtehlen!.... Wir ſind noch rechtzeitig aufmerkſam gemacht worden, daß der Held bereits 1848 in den fliegenden Blättern ſtand. — Hr. Auguſt Hug in B. Wir haben Ihnen ſchon in unſerm letzten Briefkaſten geantwortet, unter der Chiffre A. H. in B. — X. Y. Z. in Z. Einem Mehrern ſehen wir entgegen. — No. 509. Not here. — Kulturſtäätler. Benutzt. — K. von B. in Z. Ihr Manuſkript iſt Ihnen längſt zurückgeſandt worden.

☞ **Fortſetzung des Textes auf der fünften Seite.**

Aus Luzerien.

(Am 2. Februar.)

Reisender: Hend ihr hüt Sundig hier?
Kellnerin: Fryli, hüt ist Liechtmäß.
Reisender: Was heißt das: „Liechtmäß"?
Kellnerin: He, z'Bünteli mache.

Pompelusisch Nizza im Davos.

Muthmaßliche Temperatur im Februar: 15 bis 25 Grad Reaumür unter Null. Permanenter Sonnenschein, nur hie und da durch Abfälle gefrorner Nasen und Ohren wenig getrübt. Vorlesungen der Lady Stockfisch über das Kafferleben in Südafrika. Die Winterkur wird allen Brustkranken und solchen, die es werden wollen, bestens empfohlen.

Silbenräthsel.

Den Ersten, der sich wie das Ganze nennt, den sollen die beiden Letzten holen; sie werden ihn nicht weit von der Schweizergrenze finden.

Muster-Annonce.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe meine sämmtlichen Unterkleider zu ganz billigen Preisen.

Wittwe N. N.

Anzeiger des „Postheiri".

Der **Anzeiger** des „Postheiri" nimmt Inserate aller Art auf; es sind dieselben stets von bestem Erfolge, weil der Postheiri sowohl in allen Kantonen der Schweiz als auch im Auslande eine **bedeutende Zahl von Lesern** hat. — Der Insertionspreis beträgt für die zweispaltige Petitzeile oder deren Raum nur 30 Cts. und nehmen Insertionsaufträge zu Originalpreisen entgegen **alle soliden Annoncenbureaux**, sowie die Expedition des **„Postheiri"**.

Jent & Gassmann in **Solothurn.**

Gicht und **Rheumatismus**-kranke können sich sichere Hilfe verschaffen durch das Buch: „Dr. Hoffmann's zuverlässiger Gichtarzt" oder Belehrung über das einzige, sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Gicht und Rheumatismus, durch wohlfeile, naturgemäße und erprobte Mittel. Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur Warnung vor schwindelhaften, nutzlosen oder schädlichen Medicamenten und Präparaten, herausgegeben von Dr, Hoffmann. Preis nur 1 Fr. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, in **Solothurn und Bern** bei **Jent und Gaßmann.** (3)

In vorzüglichster Ausstattung ist soeben erschienen:

Neuestes Waaren-Lexikon
für
Handel und Industrie.

Beschreibung der im Handel vorkommenden Natur- und Kunsterzeugnisse, namentlich der Kolonial-, Material-, Droguerie- und Farbwaaren, Mineralien und Bodenprodukte, chem.-technischer und anderer Fabrikate.

Unter Mitwirkung bewährter Fachmänner bearbeitet von **Klemens Merck.**
36 Druckbogen. In engl. Einband. Preis Fr. 6.
Geheftet Fr. 5. 35.
Verlag von Rudolf Loës in Leipzig.

Fr. Chr. Schlosser's
Weltgeschichte für das deutsche Volk.
Neu revidirte und bis auf die Gegenwart fortgeführte Volksausgabe
in 90 Lieferungen à 70 Ct. oder in 15 Bänden à Fr. 4. zu beziehen durch **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern.**

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen etc. zu Warendorf in Westfalen,"** welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (3)

Von **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** zu beziehen:

Leben und Thaten
von
Napoleon III.
Preis 30 Cent.

Bei **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** iſt ſoeben wieder eingetroffen:

General-Karte von Frankreich.

Entworfen und gezeichnet von **F. Handtke.**

Mit Spezialplänen der Umgebungen

von

Paris, Metz, Straßburg, Toul, Nancy, Sedan, Weißenburg, Chalons, Bitzſch, Pfalzburg, Schlettſtadt, Neu-Breiſach.

Im Maßſtabe von 1 : 200,000.

Preis Fr. 2.

Auf nachſtehende Zeitſchriften nehmen **Jent & Gaßmann** in **Solothurn** und **Bern** jederzeit Abonnements an:

	Fr.	Ct.
Leipziger Illuſtrirte Zeitung, 52 Nrn.	32	—
Ueber Land und Meer, 52 Nrn.	15	—
Fliegende Blätter, 52 Nrn.	16	40
Gartenlaube, 13 Hefte	8	—
Illuſtrirtes Familien-Journal, 13 Hefte	8	—
Daheim, 12 Hefte	9	60
Omnibus, 13 Hefte	9	—
Europa, Chronik der gebildeten Welt, 52 Nrn.	32	—
Kladderadatſch, 60 Nrn.	11	40
Hausfreund, 16 Hefte	10	40
Buch der Welt, 16 Hefte	10	40
Romanzeitung, 48 Nrn.	16	—
Romanmagazin des Auslandes, 52 Nrn.	5	40
Globus, Zeitſchrift für Länder- und Völkerkunde, 26 Nrn.	12	—
Illuſtrirte Welt, 13 Hefte	8	40
Weſtermann's illuſtr. Monatshefte, 12 Hefte	16	—
Zu Hauſe, 13 Hefte	5	85
Blätter für den häuslichen Kreis, 12 Hefte	8	40
Buch für Alle, 13 Hefte	5	85
Bazar, 48 Nrn.	13	35
Modenwelt, 24 Nrn.	5	35
Modenzeitung, allgemeine, 52 Nrn.	24	
— Ausgabe mit Doppelkupfer	32	—
Victoria, 48 Nrn.	10	70
Die Coiffure, Zeitſchrift für Kopfputz und Friſur, 24 Nrn.	13	35

Viertel- und **halbjährliche** Pränumerationen nach den betreffenden Preiſen. Bei Verſendungen nach auswärts beträgt die Frankatur noch 5 Cts. für jede Nummer.

Außerdem ſind ſämmtliche **wiſſenſchaftlichen** Journale in deutſcher, franzöſiſcher, engliſcher und italieniſcher Sprache, **ſowie auch die von andern Buchhandlungen angekündigten,** hier nicht angeführten Zeitſchriften ſtets von uns zu beziehen.

Rothpletz

Schweizeriſche Armee im Felde.

2. Auflage. Schluß mit Tabellen.

Preis 4 Fr.

Vorräthig bei

Jent & Gaßmann in **Solothurn** und **Bern.**

Verlag von B. F. Vogt in Weimar.

Vorräthig bei Jent & Gaßmann in **Solothurn** und **Bern:**

Max Wirth's illuſtrirter deutſcher

Gewerbskalender

6. Jahrgang für 1871.

unter Mitwirkung von

Carl Karmarſch, Mor. Rühlmann, Friedr. Knapp, Müller v. Halle, P. Bolley, M. M. v. Weber, Heinr. Hirzel, H. Fritz, Nikolaus Hocker, G. L. Kriegk, E. Wiederhold, Aug. Feierabend.

Inhalt des Gewerbskalenders für 1871:

1) Notizblätter und vermiſchte gewerbliche Mittheilungen.
2) Heute und vor hundert Jahren.
3) Die Volksbanken und ihre Stellung in der neueren Geſetzgebung.
4) Johann Friedrich Dannenberger. Mit Illuſtration.
5) Schattenſeiten des Betriebes induſtrieller Unternehmungen durch den Staat.
6) Das Wiedererſtehen der Moſaikkunſt in Venedig. Mit Illuſtration.
7) Die Glockengießerei in Zürich. Mit Illuſtration.
8) Die Einführung gewerbl. Zeichenſchulen in Preußen.
9) Hans Kaspar Eſcher zum Felſenhof und die Neumühle in Zürich. Mit Illuſtration.
10) Die allgemeine Induſtrie-Ausſtellung für das Geſammtgebiet des Hausweſens in Caſſel. Mit Illuſtrationen.
11) C. G. Kind, der „König" unter den Erdbohr-Ingenieuren. Mit Illuſtrationen.
12) Die Ausnutzung der Wärme als bewegende Kraft. Mit Illuſtrationen.
13) Die Aegypter als die erſten Seefahrer und die Flotte einer ägyptiſchen Königin. Mit Illuſtration.
14) Alphabetiſches Verzeichniß der wichtigſten Meſſen und Jahrmärkte.

Preis Fr. 1. 35.

Volkskalender für 1871:

Horn, Spinnſtube	**Fr.**	**1. 60**
Trewendt, Volkskalender	**„**	**1. 70**
Steffens, Volkskalender	**„**	**1. 70**
Nieritz, Volkskalender	**„**	**1. 35**
Bonifaciuskalender	**„**	**1. 10**
Kolping, Volkskalender	**„**	**1. 10**
Pohl, Volkskalender	**„**	**— 70**
Familienkalender	**„**	**— 55**
Vetter Jakob	**„**	**— 35**

Vorräthig bei **Jent & Gaßmann** in **Solothurn und Bern.**

Verlag von **Jent & Gaßmann.** — **Solothurn.** — Druck von **J. Gaßmann,** Sohn.